

Die Böhmentauben auf der Hauptsonderschau 2025 im niederbayerischen Tann

Für 2025 hat der SV der Böhmentaubenzüchter eine HSS in Tann/Niederbayern angemeldet und eine Sonderschau in Leipzig (VDT-Schau). In Tann standen 178 Böhm, in Leipzig 105. Das sind für heutige Zeiten sehr gute Meldezahlen für unseren SV.

Die HSS in Tann am 15./16.11. war für den Veranstalter etwas besonderes, da hier noch nie eine SS stattgefunden hatte. Ausstellungsleiter und Ehrenvors. Josef Ebner und 1. Vors. Martin Prinz als Hauptverantwortliche stellten aber im Schützenhaus eine feine Schau auf die Beine. Die HSS war der Kreisschau Rottal angeschlossen und war auch „Klaus-Wagner-Gedächtnisschau“ für das verstorbene Ehrenmitglied des SV. Bei nur 6,-- Euro Standgeld wurde ein einstöckiger Aufbau, schön ausgeschmückt, und viele Preise geboten. Gerichtet wurde von den SR/PR S. Lutz, F. Nömmen und E. Sedlmeier. Da alles so gut gelungen ist, kann man dem Verein GZV Tann e. V. nur dazu gratulieren und allen Beteiligten einen herzlichen Dank aussprechen.

Von den 17 anerkannten Farbschlägen fehlten in Tann die Braunen, Rotfahl-gehämmerten, Gelbfahlen und Gelbfahl-gehämmerten. Es beschäftigen sich aber Zfr. mit diesen Farben.

Ich bitte die Züchter Böhmentauben mit Abwehrhaltung auszumerzen. Außerdem kamen wir überein, wieder mehr darauf zu achten, dass die Hinterkopfzeichnung nur etwa bis Augenhöhe hinunter reicht. Bei der Halsführung ist eine gewisse Eleganz anzustreben. So sieht es auch der Standard schon immer vor.

Nun zu den Tauben in Tann: **Schwarz** (14 Tiere/1 Züchter): Eine tolle Kollektion, fast alles Jungtauben, zeigte hier wieder Josef Westermayer. Alle Tauben 94 P. oder mehr! Gewünscht wurde nur manchmal Kopf etwas voller bei den 0,1, Hals etwas eleganter, noch mehr Lack und Rand rötlicher. Allerdings werden allgemein gesehen gelegentlich schon Köpfe vorgestellt, die etwas grob wirken - zumindest für Böhmentauben (J. Westermayer 2 x v, 2 x hv).



Sepp Westermayer, 0,1 jung schwarz v 97 Pkt. SVB

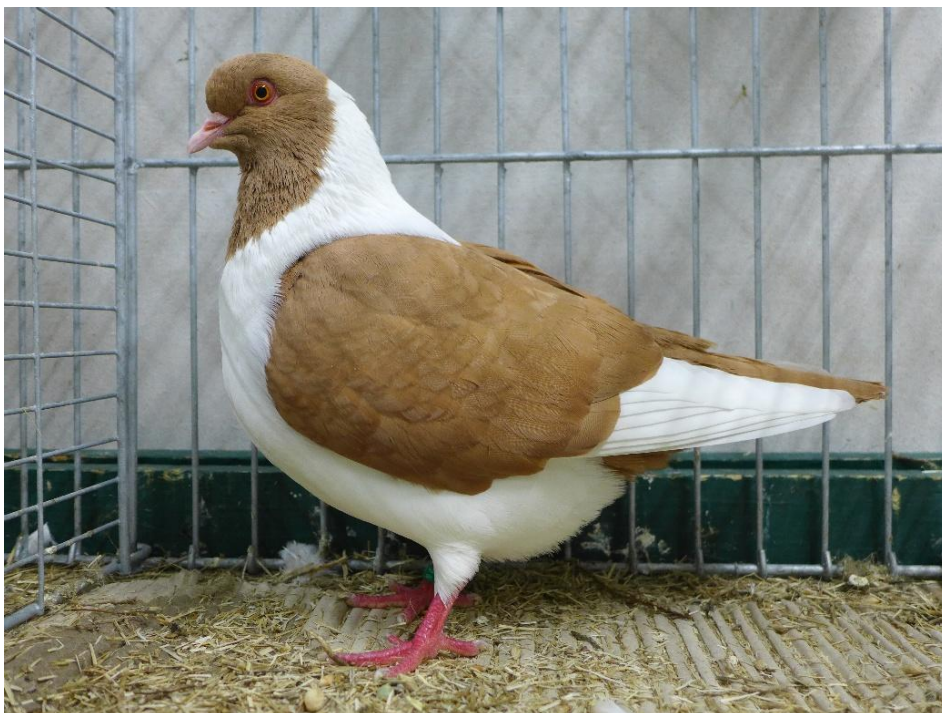
Rot (22/5): So einheitlich wie die Schwarzen waren die Roten nicht. Sie waren ja auch aus unterschiedlichen Zuchten. Eine Zucht überzeugte mit kompakten Formen, bräuchte jedoch mehr

Lack. Gewonnen haben die etwas eleganteren Tiere von Wimmer, weil sie bzgl. Augenrandfeuer, lebhafter Schnabelfarbe und vor allem Gefiederglanz überlegen waren. Zudem waren sie konditionell auf der Höhe und akkurat geputzt! Etwas mehr Körperbreite und Standtiefe wäre teils noch vorteilhafter bei ihnen (A. Wimmer 1 x v, 4 x hv; A. Biereder hv, F. Schindler hv).



Albert Wimmer, 0,1 jung rot v 97 Pkt. SVB

Gelb (20/3): Dass auch die Gelben nicht so leicht zu züchten sind sah man bei der Jungtäuberklasse. Einer mit 94 P., die weiteren darunter. Man sah wieder mehrere mit unerwünschten dunklen saumartigen Flügeldecken und hellen Augenrändern. Bei einigen störte die gebückte Haltung, auch bei sonst wertvollen Tauben! Diese Untugend muss man langsam ausmerzen (F. Schindler v und hv, A. Biereder v und A. Wimmer hv).



Albert Wimmer, 0,1 jung gelb hv 96 Pkt. SE

Blau mit schwarzen Binden (15/3): 15 sind für eine HSS einfach zu wenig für den Hauptfarbschlag! Aber die Qualität konnte sich sehen lassen, vor allem bei den Jungtieren. Gesucht waren feine kurze Formentiere mit prima Kopfpunkten, mittlerer klarer Farbe und anspruchsvollen Binden. Bei den Alttäubern war ein feiner, kräftiger, aber etwas längerer dabei (95 P.) und einer mit geduckter Haltung (93 P.). Ein Jungtäuber hatte breite Binden und leicht unreine Schilder (93 P.). Die 0,1 alt in Nr. 408 hätte schmalere Binden und gerundeter Schilder haben sollen. Die Jungtäubinnen aus drei Zuchten waren hochwertig und schwer zu differenzieren (T. Eberl v, J. Klinginger 3 x hv).



Toni Eberl, 1,0 jung blau m. schw. Binden v 97 Pkt. GBW

Blau ohne Binden (22/3): Ein tolles Meldeergebnis, sehr gute Schaukondition und kräftige Tauben mit denen man gut arbeiten kann. Manchmal brauchen sie halt noch den letzten Schliff für den richtigen Böhmentyp, nämlich Kopf gerundeter, etwas mehr Halsverjüngung, Hinterpartie kürzer, Hinterkopfzeichnung knapper, Farbschwingen durchgefärbter und Schwanzbinde abgegrenzter (G. Kohl 2 x v).



Gerhard Kohl, 0,1 jung blau o. B. v 97 Pkt. SVB

Hellblau mit weißen Binden (10/3): Wir sind beeindruckt von den kompakten Formen dieses schwierigen spalterbigen Farbschlages! Die Täuber zeigten sich kräftig mit Brustfülle, sg Stand und ansprechenden Kopfpunkten. Hier gilt es die Bindenreinheit, das lockere Gefieder und den Rückenschluss zu verbessern. Einen Tick hochwertiger zeigten sich die Täubinnen. Kurze Typen mit sg Stand und waagerechter Haltung, sauberen Binden und reiner hellblauer Schildfarbe waren anzutreffen. Melierte Köpfe/Lätze sind nicht gern gesehen und wurden kaum mehr gezeigt. Die Wünsche bezogen sich meist auf die Binden. Ein feiner grauer Saum stört nicht, schon gar nicht bei den Täubinnen, die auch etwas dunkler gefärbt sind (H. Auer hv).



Herbert Auer, 0,1 jung hellblau m. w. Binden hv 96 Pkt. ETF

Hellblau-weißgeschuppt (12/3): Hier gelten in etwa die Ausführungen über die Weißbindigen. Die Züchter sind ja auch die gleichen. Die weiße Dreiecksschuppung ist meist gegeben. Grauer Schuppungssaum stört nicht, wohl aber Bindenpfeffer und vor allem -rost. Eine gute Rückenabdeckung ist auch hier wichtig (H. Auer hv, E. Probst hv).



Engelbert Probst, 0,1 jung hellblau-weissgeschuppt hv 96 Pkt. ETF

Blaufahl mit dunklen Binden (11/1): Spezialist M. Schalk hatte ganz offensichtlich ein gutes Zuchtjahr, denn es waren 8 Jungtiere dabei und nur ein mal fiel g92. Kräftige Tauben mit prima Auge, Rand, klare Farbe und teils verbesserte dunkle Binden, wieder alle ohne Rost (M. Schalk v und 2 x hv).



Martin Schalk, 0,1 jung blaufahl m. Binden hv 96 Pkt. ETF

Rotfahl (3/1): F. Schindler zeigte 3,0 kräftige typische Böhm im sg-Bereich. Es ging hier eigentlich nur um Feinheiten bei Farbe und Binden. Ein Täuber mit leichten Tintenspritzern auf dem Schwanzgefieder (spalterbig) wurde gerade noch mit „sg93“ bewertet.



Franz Schindler, rotfahl m. Binden sg 95 Pkt. SE

Braunfahl (19/2): Dieser Farbschlag war weit überwiegend mit prima Jungtieren besetzt und wurde, wie die Schwarzen, mit 94 Punkten aufwärts bewertet. Ich habe den Eindruck dass sie figürlich etwas kürzer geworden sind, was nur zu begrüßen ist. Wünsche: Figur etwas kürzer, Augen lebhafter, Binden noch hochwertiger und Hinterkopfzeichnung nicht so weit herab reichend (J. Lanzinger v und 2 x hv; F. Nömmen v und 2 x hv).



Franz Nömmen, 1,0 jung braunfahl v 97 Pkt. SVB

Blau-gehämmert (16/4): Die Tauben zeigten sich mit sg Größe, Brustfülle, Haltung, Halsführung, abgesetzter Stirn, Scheitelrundung, Auge und Rückenschluss. Tiere mit Wechselschwingen, rostigen Binden und zu langer Hinterpartie wurden auf „gut“ gesetzt. Auf eine schärfere, nicht zu volle Hämmernung und festeres glattes Gefieder muss zukünftig hingearbeitet werden (M. Riel v und 2 x hv).



Maxi Riel, 0,1 jung blau-gehämmert v 97 Pkt. GBW

Blaufahl-gehämmert (3/1): Die kräftigen Tauben beeindruckten mit scharf abgegrenzter Hämmerung und erhielten 94 – 95 Punkte (M. Riel). Teils sollten sie figürlich etwas kürzer werden.

Braunfahl-gehämmert (11/2): Die kräftigen Formentiere mit meist größerem Latz (gerne gesehen) hatten sg Kopfpunkte und meist eine gute Hämmerungsfarbe und -verteilung. Eine etwas zu volle Hämmerung wird bis 94 Punkte bewertet, höchstens 95 Punkte! Das Gefieder sollte teilweise fester und anliegender sein (T. Unterholzner v, E. Probst hv).



Thomas Unterholzner, 1,0 jung braunfahl-gehämmert v 97 Pkt. GBW

SV-Meister 2025 wurden: 1. Josef Westermayer, schwarz, 576 Punkte; 2. Albert Wimmer, rot/gelb, 576 Punkte und 3. Franz Nömmer, braunfahl, 574 Punkte.

Den **Zuchtpreis** auf einen Farbschlag erhält Johann Lanzinger, braunfahl, 384 Punkte.

Bei der **Sonderschau in Leipzig** im Dezember 2025 wurden von Züchtern aus Ost und West 105 Böhm vorgestellt. Es wurden einige tolle **V-Tiere** gezeigt: A. Seidl, 0,1jg. rot (Champion!); G. Kohl, 0,1jg. blau ohne Binden, Martin Schalk auf 0,1jg blaufahl und Ch. Kretschmer auf 1,0jg. blau-gehämmert.

Deutsche Meister wurden: Andreas Seidl, schwarz und rot; Gerhard Kohl, blau ohne Binden; Martin Schalk, blaufahl; Maximilian Riel, blau-gehämmert und Steffen Credo, rotfahl-gehämmert.

An alle Preisträger gehen die besten Glückwünsche. 2026 ist eine SS am 15.11. in Iggersbach und eine bei der VDT-Schau am 20.12. in Ulm. Bitte die Termine jetzt schon planen.

Franz Nömmer, Zuchtwart, 01.01.2026